

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 5 (1901)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als
Kräftigungsmittel
für
Kinder und Erwachsene
unerreicht!
Dr. med. Hommel's Haematogen

☛ **Warnung vor Fälschung!**

Herr **Dr. med. Wilh. Fischer**, Herrschaftsarzt in **Prag**, schreibt: „Mit Dr. Hommel's Haematogen machte ich bei 3 Kindern Versuche, die durch frühere Krankheiten (Scharlach und Darmkatarrhe) stark herabgekommen und so blutarm waren, dass ihre Haut einen Stich ins Gelbliche zeigte. **Nach zweimaligem Gebrauch des Präparates war der Erfolg schon überraschend gut.** Mein schwerster Fall, bei einem scrophulösen Knaben, zeigte den besten und auffallendsten Erfolg. Der Knabe, welcher früher gar nichts essen und den ganzen Tag im Bettchen liegen wollte, ist jetzt lebhaft und lustig, so dass ihn die Eltern nicht genug bewachen können.“

Herr **Dr. med. Hch. Mayer** in **Boxberg** (Baden): „Ich hatte Gelegenheit, Dr. Hommel's Haematogen bei einem Kinde anzuwenden, das während einer schweren Lungenentzündung jede Nahrungsaufnahme verweigerte, und war mit dem Erfolge sehr zufrieden.“
ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die natürliche organische Eisen-Eiweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0, Malagawein 10,0. **Preis per Flasche (250 gr) Frs. 3. 25.** — Dépôts in allen Apotheken. **Litteratur** (K-149-Z)

Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.

Nicolay & Co., Zürich, Hanau a. M. und London E. C.

Inhalts-Verzeichnis des 1. Heftes.

	Seite		Seite
Ernst Zahn. Albin Jüngerand. Roman . . .	1	M. Krenn. Das Kiensteinhotel. Mit zwei Abbildungen . . .	Weilage
J. Stauffacher. Die Rache des Weines . . .	8	Eingestrente Bilder.	
Th. v. Liebenau. Die Schweizerreifen der deutschen Kaiser . . .	9	Sechs Kopfleisten von R. Hardmeyer . . .	2, 8
Isabelle Kaiser. Die Kleine. Gedicht. Mit Abbildung . . .	11	Alpfahrt. Nach dem Gemälde von Eugen Burnand, Moudon . . .	5
Heinrich Moser. Eine schweizerische Kunstschule. Mit vierzehn für die „Schweiz“ angefertigten Originalabbildungen . . .	13	Alles schläft. Gemälde von F. Widmann . . .	9
Dr. Arnold Ott. Die ewigen Mühlen. Gedicht . . .	19	Kunstbeitragen.	
Isabelle Kaiser. Sweetheart . . .	19	Meyer-Cassell: Enzianen und Dotterblume.	
J. Stauffacher. Das Licht am Wege. Gedicht . . .	24	Eugen Burnand: Die Flucht Karls des Kühnen.	
		„ „ „ Einladung zum Feste.	
		Titelblatt. Mich. Schupp: Der Urstifter.	



DIE GESELLSCHAFT

HALBMONATSSCHRIFT FÜR
LITTERATUR UND KUNST
HERAUSGEBER:
M. G. CONRAD u. J. JACOBOWSKI
XVI. JAHRGANG

Ältestes und führendes
Organ der modernen Be-
wegung in Litteratur und
Kunst.

Preis pro Vierteljahr 4 Mk.
Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen u. Postämter so-
wie direkt vom Verlag.

Probennummer
umsonst.

DRESDEN LEIPZIG
VERLAG DER „GESELLSCHAFT“
E. PIERSON'S VERLAG
(INH. RICH. LINCKE)

Verlangen Sie überall

Seife

N^o 132. *)

Dieselbe verschafft
feinen Teint
und zarte Hände.
Überall zu kaufen
à 70 Cts. per Stück.

☛ Chrysanthemum-Ecke der „Schweiz“. ☛

Citate über die Liebe.

Wer nie im Zorn erglühete,
Kennt auch die Liebe nicht.

E. M. Arndt, Gedichte: Zorn und Liebe.

Ach! Lebt von Schmerzen die Liebe nicht
Und nicht von Liebe das Leben?

Chamisso, Gedichte: Der Klapperfisch.

Auch die Gabe, die du gibst,
Wiegt nicht schwerer, als du liebst:
Liebe geht dem Geben vor.

M. v. Egidy, Ernste Gedanken 1890, S. 39.

Auf zwei Rädern die Welt rollt,
Das eine ist Liebe, das andere Gold.

Leop. Jacoby, Cunita S. 29.

Das eben ist der Liebe Zaubermacht,
Dass sie veredelt, was ihr Hauch berührt,
Der Sonne ähnlich, deren goldner Strahl
Gewitterwolken selbst in Gold

Sappho in Grillparzer, Sappho I 5. verwandelt.

Dem schlechtesten Ding an Art und
Gestalt

Leibt Liebe dennoch Ansehn und Gehalt.
Helene in Shakespeare, Ein Sommernachtstraum I 1.

Die Liebe bricht herein mit Wetterblitzen,
Die Freundschaft kommt wie dämmernd
Mondenlicht;

Die Liebe will erwerben und besitzen,
Die Freundschaft opfert, doch sie
fordert nicht.

Geibel, Gedichte I. Buch: Die beiden Engel.

Hus: Daniel Sanders Citatenlexikon. Verlag von J. J. Weber, Leipzig
(Webers illustrierte Katechismen Nr. 176).

*) Es ist dies die berühmte Chrysanthemum-Seife von C. Buchmann & Co. in Winterthur.

(Schweiz 170)

Lenzburger Confitüren